

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Editorial

Slany J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2012; 16

(1), 5

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner
leichter
leiser*



**BOSCH
+SOHN**

boso

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter boso.at

boso TM-2450 | Medizinprodukt
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin stolz, Ihnen in dieser Ausgabe des *Journals für Hypertonie* drei Artikel von ausgewiesenen Experten aus Deutschland präsentieren zu können, die zu verschiedenen aktuellen Themen der Hypertensiologie Stellung nehmen. Damit setzen wir den Reigen von Artikeln führender Hochdruckspezialisten aus Europa fort. Ich freue mich sehr über diese Beiträge, sehe ich sie doch als Ausdruck der Wertschätzung, den unser Journal bei unseren Nachbarn genießt. Kollege **Bald** gibt einen Abriss über die zeitgemäße Diagnostik der Hypertonie im Kindes- und Jugendalter, ein Thema, das in den vergangenen Jahren vermehrt Beachtung findet, nicht zuletzt wegen der zunehmenden Inzidenz und der Schwierigkeit der Diagnose. Ein weiterer Artikel geht auf vielversprechende, innovative interventionelle Techniken ein, deren Einsatz allerdings noch ihren Platz im Armamentarium der Hochdruckbehandlung sucht. **Tschöpe** und Mitarbeiter aus Berlin unterziehen die Rolle der medikamentösen Herzfrequenzsenkung in der Behandlung der Hypertonie einer kritischen Analyse. Abgerundet wird das Heft mit Überlegungen von **Stefenelli** zu männerspezifischen Aspekten der Hypertonie, einem einigermaßen vernachlässigten Thema, und dem wissenschaftlichen Brief der ESH zur Diagnose und Therapie des Phäochromozytoms. Sie haben wieder Gelegenheit, durch Ihre Antworten zu Fragen des Phäochromozytoms DFP-Punkte zu erwerben.

Erinnert werden soll in diesem Jahr an den 75. Todestag des italienischen Arztes und Erstbeschreibers der nach ihm benannten Art der Blutdruckmessung, Scipione Riva-Rocci. Er wurde am 7. August 1863 in Almese geboren und starb am 15. März 1937 in Rapallo. Riva-Rocci's bedeutendste Leistung ist die Erstbeschreibung einer pneumatischen Armmanschette für ein Quecksilber-Blutdruckmessgerät, das die Weichteile und Arterien des Oberarmes gleichmäßig komprimiert und damit erstmals eine einfache indirekte Messung des systolischen Blutdrucks erlaubte. RR ist die noch immer gängige Abkürzung für den Blutdruck in Krankengeschichten und Arztbriefen, auch wenn schon längst nicht mehr sein Originalverfahren verwendet wird. Das 1896 auf der italienischen Jahrestagung für Innere Medizin vorgestellte, indirekte, unblutige und einfach anzuwendende Verfahren zur Blutdruckbestimmung entwickelte sich rasch zur Standardtechnik der ärztlichen Diagnostik und erleichterte die Behandlung der Hypertonie. Riva-Rocci publizierte seine Arbeit noch im gleichen Jahr in der *Gazzetta Medicina di Torino*: „Un nuovo Sfigmomanometro“. Wie es mit Riva-Rocci und seiner Methode weiter ging, werde ich in den kommenden Ausgaben skizzieren.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

J. Slany



Prof. Dr. Jörg Slany

Editorial Board 2012:

Univ.-Prof. Dr. Jörg Slany, Wien (Editor in Chief)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinz Drexel, Feldkirch
Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernd Eber, Wels
Dr. Bernhard Fürthauer, Maishofen
OA Dr. Peter Grüner, Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Gerhart Hitzemberger, Wien
Prim. Univ.-Prof. Dr. Gert Johann Mayer, Innsbruck
Prim. Univ.-Doz. Dr. Hans Joachim Nesser, Linz
Dr. Paul Pavék, Weiz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Max Pichler, Salzburg
Prof. Dr. Heidemarie Pilz, Wien
Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosenkranz, Graz
Univ.-Doz. Dr. Kurt Stoschitzky, Graz
OA Dr. Manfred Wallner, Wels
Univ.-Prof. Dr. Bruno Watschinger, Wien
Univ.-Prof. Dr. Robert Zweiker, Graz

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)